

Danksagung

Herrn Professor Einspanier danke ich für die Überlassung des Themas, die Bereitstellung von Arbeitsraum und –mitteln sowie die freundlichen Diskussionen und Anregungen, die für die Erstellung dieser Arbeit notwendig waren.

Mein besonderer Dank gilt meinem wissenschaftlichen Betreuer, Herrn Dr. Gabler, für die intensive und professionelle Betreuung, die Einarbeitung in die Labortechniken, die konstruktive Kritik sowie das sorgfältige Korrekturlesen des Manuskripts. Vielen Dank!

Bei Christoph Holder, Claudia Fischer und Jutta Scholven sowie allen übrigen MitarbeiterInnen des Instituts für Veterinär-Biochemie möchte ich mich ganz besonders für die schöne Zeit bedanken sowie für die fachliche und moralische Unterstützung, die sie mir jederzeit zukommen ließen.

Mein Dank gilt der Geschäftsleitung des Fleischzentrums Lausitz GmbH in Kasel-Golzig, die mir die Gewinnung der Ovidukte ermöglichte. Mein ganz besonderer Dank gebührt der Leiterin des dort ansässigen Veterinäramts Frau Dr. Wohlfahrt und ihrem netten Team für die freundschaftliche Aufnahme und ständige Hilfsbereitschaft während der langen Schlachthoftage.

Ein großes Dankeschön an Frau Rose Schmitz aus dem Institut für Biometrie und Informationsverarbeitung des Fachbereichs Veterinärmedizin für die Unterstützung bei der Erstellung und Bearbeitung der Statistik.

Bei Frau Ina Sabine Nelly Köhler möchte ich mich ganz herzlich bedanken, dass sie mir die Tricks und Kniffe der immunhistologischen Färbemethoden, die für diese Arbeit unerlässlich waren, während meiner Tätigkeit in der Kardiologie des Klinikums Benjamin-Franklin beigebracht hat.

Beim Institut für Tierpathologie des Fachbereichs Veterinärmedizin bedanke ich mich für die Möglichkeit den Einbettautomaten, die Paraffin-Ausgießstation und das Mikrotom zu benutzen.

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft bedanke ich mich für die finanzielle Unterstützung des Projekts.

Ansonsten danke ich noch allen, die mich aus meinem privaten Umfeld bei dieser Arbeit unterstützt haben, besonders meinen Eltern und meiner Oma sowie Jens Leps und Kerstin Nadolph, deren persönliche Unterstützung unersetzbar war.